

- 1 Das HTW-Konzept
- 2 Beispiele
- 3 Das Programm für das Sommersemester 2010
- 4 Angebot zur Zusammenarbeit

Spin-Off-Projekt Innovative und technologieorientierte Existenzgründungen in Oppeln

Existenzgründung aus der Hochschule - 15 Jahre HTW-Gründungsschmiede

Teil 1 Konzeption (Vormittag)

➤ **Teil 2 Praxis (Nachmittag)**

24. Februar 2010

1 Das HTW-Konzept

Interdisziplinarität, international denken, regional handeln

1 Das HTW-Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm für das Sommersemester 2010

4 Angebot zur Zusammenarbeit

Eigenes Unternehmen, Franchise

Nachfolge, Spin-Off, ...

Qualifikation
Praxis der Existenzgründung, Finanzierung, Marketing, Führung kleiner und mittlerer Unternehmen, Mittelstandsmonitor, ...

Coaching
HTW-Gründungsbeauftragte in allen Fakultäten, HTW-Schmiede, Unternehmer, Experten (Rechtsanwälte, Steuerberater, ...)

Transfer
Partnersuche, Unterstützung bei Finanzierungsbeschaffung, Geschäftsanbahnung, Netzwerke, Erfahrungsaustausch, ...

Motivation
Foyers, Fakultätsinformationsveranstaltungen, 5-Euro-Business-Wettbewerb, Unternehmer im Gespräch, ...

1 Das HTW-Konzept

Interdisziplinarität, international denken, regional handeln

1 Das HTW-Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm für das Sommersemester 2010

4 Angebot zur Zusammenarbeit

➤ Siehe Extradatei
Schaubild Curriculum

1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das
Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur
Zusammen-
arbeit

Von der 3D-Software bis hin zur Schnapsbrennerei I

1	CO ₂ -Abscheidung	Wirtschaftliche Betrachtung eines neuen Verfahrens (LLCR) zur Abscheidung von CO ₂ in Kraftwerken
2	3D-Animationsserver	Neue, netzwerkfähige 3D-Software SPE3D mit eigener Datenbank, Scriptsprache und Netzwerkschnittstelle.
3	SPORTART	Analyse des Geschäftspotentials hinsichtlich der Eröffnung eines individuellen Sportfachgeschäfts
4	Therapiezentrum Dresden	Eröffnung einer logopädischen Praxis in der Dresdner Neustadt
5	Designer-Waschtisch aus Mineralguss	Herstellung und Vermarktung von Design-Waschtischen

1 Das HTW-Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm für das Sommersemester 2010

4 Angebot zur Zusammenarbeit

Von der 3D-Software bis hin zur Schnapsbrennerei II

6	Streuobstwiese und Schnapsbrennerei	Nutzung vorhandener Streuobstflächen und Gebäudesubstanzen für die Aufbereitung und Fertigung von Schnaps
7	Reinheitsprüfung von Feststoffen	Analyse von Festkörpern mittels Kathodolumineszenz
8	Vitalitätskompass	Entwicklung eines geeigneten Frühwarnsystems für den Mittelstand

2 Beispiele Sommersemester 2008

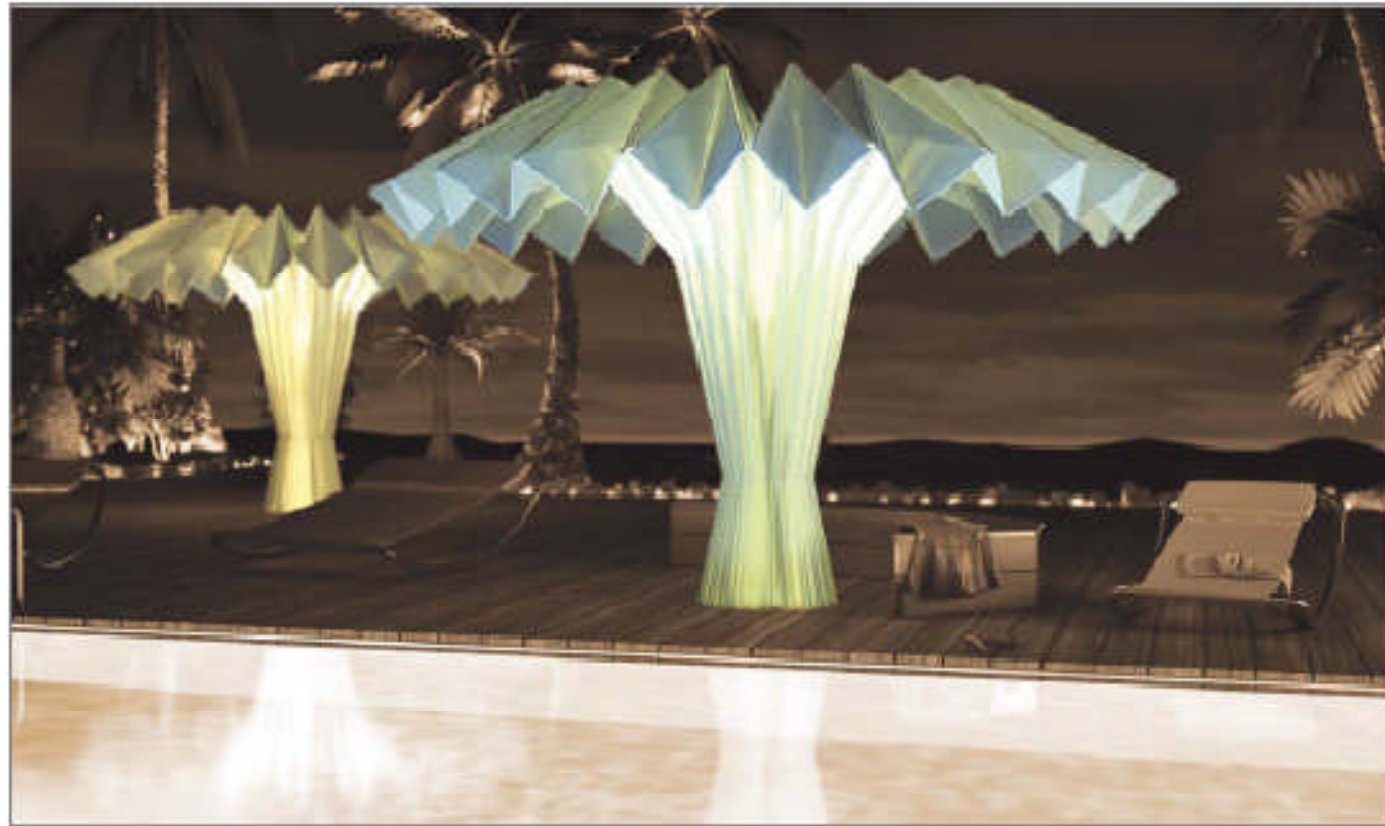
1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das
Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur
Zusammen-
arbeit

ein vielseitig verwendbares Möbelstück, dessen Gestalt zwischen pilzförmiger Schirm und Pavillon variieren kann



Artur Friedrich
Torsten Gonschorek

1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur Zusammen-
arbeit

LLCR (Lime Loop CO₂ Reduction)-Verfahren

Ausgangslage

- Politischer Druck zur CO₂-Abscheidung in Kraftwerken
- Enormes Marktpotential, welches in den nächsten Jahren wachsen wird
- LLCR wahrscheinlich sehr wirtschaftliches Verfahren

Zielstellung

- Aufbau einer großtechnischen Versuchsanlage
- Zunächst Bedienung des deutschen Marktes, später Internationaler Vertrieb
- Verfahren zur CO₂-Verwertung anbieten

Besonderheiten

- Hoher Investitionsbedarf bei der Anlage
- Hohe Forschungskosten

1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur Zusammen-
arbeit

3D-Animationsserver

Ausgangslage

- Softwarehersteller erfinden „das Rad“ (3D-Darstellung/-Engine) mit jeder 3D-Anwendung neu
- universelle 3D-Plattformen bspw. für Online-Games, verteiltes Konstruieren, 3D-Konferenzsysteme sind nicht am Markt auffindbar

Zielstellung

- Universellen, zentralen Server für 3D-Animationen aller Art bereitstellen
- SPE3D auf dem internationalen Markt platzieren (per Internet)
- Nutzbarkeit für den Online-Spiele-Markt abschätzen
- PR-Strategien erarbeiten

Besonderheiten

- SPE3D schafft einen neuen Markt im Softwarebereich
- SPE3D ist in sämtlichen 3D-Anwendungen einsetzbar

1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur Zusammen-
arbeit

Therapiezentrum Dresden

Ausgangslage

- 1/3 aller Kinder sind „Sprachauffällig“
- Dresdner Neustadt verfügt bei einem Durchschnittsalter von 34 Jahren über hohe Kinderquote
- Überschaubare Anzahl von Wettbewerbern

Zielstellung

- Eröffnung einer logopädischen Praxis
- Einbindung einer ergotherapeutischen Praxis von Beginn an sinnvoll?
- Kriterien für Standortwahl?
- Absicherung des Marktpotentials
- Hat der Gesundheitsfonds Auswirkungen auf die geplante Gründung?

Besonderheiten

- Keine

1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das
Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur
Zusammen-
arbeit

Obststreuwiese und Schnapsbrennerei

Ausgangslage

- Geringe Rentabilität in der Flächennutzung von Obststreuwiesen und vorhandener Gebäudesubstanz

Zielstellung

- Wirtschaftlicher Nutzen
- Optimale Nutzung der örtlichen Gegebenheiten unter Berücksichtigung des Landschaftsschutzgebietes in Kooperation mit lokaler Brennerei
- Dörfliche Entwicklung und Gestaltung

Besonderheiten

- Ex ante Abstimmung mit allen regionalen Akteuren (Wegefahrt)
- Analyse sowohl rechtlicher, wirtschaftlicher und natürlicher Bedingungen
- EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+

1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur Zusammen-
arbeit

Reinheitsprüfung von Feststoffen

Ausgangslage

- Reinheit von Feststoffen bisher nur in homogenen Materialien feststellbar
- Spektrometer ist entwickelt
- Potentielle Einsatzgebiete sind definiert

Zielstellung

- Analyse von Defekten in Festkörpern durch Lumineszenz
- Prüfung auf Reinheit in heterogenen Materialien
- Effektive Untersuchung von Phasenverteilungen und Umbildungen
- Ergänzung zu konventionellen analytischen Methoden

Besonderheiten

- Anwendung in Geo- und Materialwissenschaften, TU-Freiberg

3 Das Programm für das Sommersemester 2010 Praxis der Existenzgründung

1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das
Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur
Zusammen-
arbeit

➤ Siehe Extradatei
PdE_2010_Expertenversion

4 Angebot zur Zusammenarbeit Existenzgründungsakademie

1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur
Zusammen-
arbeit

- Es gibt vielfältige Möglichkeiten zur Zusammenarbeit
- Ein Beispiel:
Existenzgründungsakademie

4 Angebot zur Zusammenarbeit Existenzgründungsakademie mit 22 Modulen zur erfolgreichen Unternehmensgründung

1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das
Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur
Zusammen-
arbeit

1 Zielgruppen

Studenten/Absolventen aus Polen, Tschechien und Deutschland

2 Ziele des Programms

- Die akademischen Teilnehmer lernen eine Unternehmensgründung systematisch vorzubereiten (Ausbau der methodischen, fachlichen und sozialen Kompetenzen).
- Sie lernen Erfolgsfaktoren einer Unternehmungsgründung im interdisziplinären und internationalen Umfeld kennen und für ihre eigene Unternehmensgründung effizient einzusetzen.
- Sie stellen sich auf Kursteilnehmer aus einem Nachbarland ein, lernen die Grundzüge deren Sprache kennen, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu nutzen.

4 Angebot zur Zusammenarbeit Existenzgründungsakademie mit 22 Modulen zur erfolgreichen Unternehmensgründung

1 Das HTW-
Konzept

2 Beispiele

3 Das Programm
für das
Sommer-
semester 2010

4 Angebot zur
Zusammen-
arbeit

3 Vorteile eines grenzübergreifenden Programms

- Bekanntheitsgrad der Regionen und der beteiligten Partner verbessern (Landschaft, Kultur, Tradition)
- Aufbau von Kontakten mit potenziellen Gründern und mittelständischen Unternehmern aus dem jeweiligen Partnerland
Wissen über Gründungswissen im Nachbarland wird erworben bzw. verbessert
- Möglichkeit der Bildung von grenzübergreifenden Geschäftskontakten/Kooperationen (Vernetzung)
- Erste Erfahrungen im Umgang mit anderer Mentalität der Mitglieder des jeweiligen Nachbarlandes, Abbau von Stereotypen/Vorurteilen
- Erfahrungen werden gesammelt mit der Lösung von Schwierigkeiten in der Kommunikation mit Teilnehmern des Nachbarlandes (Hürden/Missverständnisse/Umgang damit)
- Kompetenztransfer und Förderung des kreativen Potenzials der Teilnehmern

- 1 Das HTW-Konzept
- 2 Beispiele
- 3 Das Programm für das Sommersemester 2010
- 4 Angebot zur Zusammenarbeit

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.
Wir freuen uns auf
die Diskussion.